

Rock the Boston!



Eine Legende im Härtetest: In Südfrankreich konnten wir die Reihe der unsinkbaren Boston Whaler testfahren. Die Sonnenküste zeigte sich für einmal von ihrer stürmischen Seite, also genau die richtigen Voraussetzungen, die US-Boote einem Härtetest zu unterziehen.

Text und Fotos: Stefan Dötjen

Grauer Himmel, graues Meer, graue Insel: Porquerolles hat an diesem Montagmorgen keinerlei Ähnlichkeit mit den Postkartenmotiven an den Souvenirständen. Am Wochenende wurde die Region von heftigen Unwettern heimgesucht, Erdbeben und Überschwemmungen beherrschen die Titel der Regionalzeitungen. Der Skipper des Taxibootes, das uns von La Tour Fondue zur Insel brachte, erzählte von fünf Wasserhosen, die am Vortag über die „Goldenen Inseln“ hergezogen waren. Auf Porquerolles hat die Firmengruppe Brunswick handverlesene Medienvertreter zum dreitägigen Testfahren versammelt. Alle hatten sich auf sonnige Tage gefreut, jetzt stehen wir hier in unseren Regenjacken und werden nass. Ein holländischer Kollege kommt im kompletten Ölzeug auf den Steg und wird von allen belächelt. Am Abend ist uns aber allen das Lachen vergangen, nur der Holländer grinst weiterhin breit. Einige versuchen, die zugeteilten Testboote zu ignorieren: Offene Sportboote sind gar nicht gefragt, bei den Kajütversionen bilden sich hingegen Warteschlangen.

Härtetest. So haben wir die Boston Whaler 230 Dauntless für uns allein. Ihre blasstürkise Rumpffarbe lässt an ein Sonnenscheinboot denken, aber schon gleich nach der Hafenausfahrt muss sich die Whaler beweisen. Hohe Dünung, in gewissen Bereichen lästige Kabbelsee – der Rumpf (vorne tiefes V und hinten flach auslaufend) beweist seine sprichwörtlichen Schlechtwetterfähigkeiten, und mit entspre-

chender Geschwindigkeit kann man praktisch von Wellenberg zu Wellenberg hüpfen. Doch ist Vorsicht geboten: Die Unwetter der letzten Tage haben viel Holz ins Meer transportiert, z.T. schwimmen ganze Baumstämme in den strömungsbedingten Schwemmholzteppichen. Wir nehmen Kurs auf die Nachbarinsel Port Cros. Zwischen den Inseln hat der Südweststrom zwar reinen Wassertisch gemacht, jedoch nimmt die Wellenhöhe auch beachtlich zu. Hebel nach vorne, gnadenlos Gas geben. Schliesslich bedeutet „dauntless“ nichts anderes als unerschrocken. Der XL DTS Mercury Verado FourStroke V250 beschleunigt das 1.315 Kilogramm leichte Boot ziemlich zackig, in knappen vier Sekunden kommt die Whaler ins Gleiten, rasch ist die von uns gemessene Höchstgeschwindigkeit von 67 km/h erreicht. Faszinierend, wie direkt das Boot auf die kleinste Bewegung am Gashebel reagiert. Das ist der Verdienst der digitalen Gasgebung und Schaltung (DTS), die eine Kontrolle ähnlich wie beim Autofahren erlaubt (sofortige Reaktion beim Gasgeben und fließendes Schalten, da ohne Verzögerung traditioneller mechanischer Seilsysteme). Richtig dosiert, machen so selbst extrem gefahrene Manöver Spass. Gemäss Katie, bei Brunswick für die Boston Whaler Linie verantwortlich, erreicht man bei idealen Bedingungen mit einem Mercury 250 PS die von der Werft angegebene Höchstgeschwindigkeit von 72 km/h. Doch bei den heutigen Bedingungen

1 Sprichwörtlich seetüchtig

In knappen **vier Sekunden** kommt die Dauntless ins Gleiten



kommt mir unser Speed mehr als vierfach vor. Die Sicht und auch der Halt am Steuersitz sind gut, doch meine Mitpassagiere krallen sich an den Haltestangen fest. Der Teufelsritt macht mir zwar etwas in der Seele weh, zugebenermassen plage ich nicht gerne Boote bis aufs Äusserste. Da in den Blicken meiner Mitfahrer jedoch noch kein klares STOP! zu erkennen ist, teste ich die Dauntless auf verschiedenen Kursen zur Welle. Ziemlich brutal wird es, als ich demonstrativ gegen die Strömung fahre, die Whaler kracht mehrmals donnernd ins Wellental. Der Crew schlägt es in den Rücken und auf die Knie, doch der Bootsrumf steckt die Schläge locker weg. Der Rumpf einer Boston Whaler besteht aus einer äusseren und einer inneren Schale. Die beiden GFK-Teile werden zusammengeklebt und dann mit flüssigem Schaum ausgefüllt. Während des Aushärtens dehnt sich die Schaummasse aus und verbindet sich mit den beiden Schalen zu einer kompakten, äusserst robusten Einheit. Der ausgehärtete, geschlossen porige Schaum wird derart dicht, dass der ganze Rumpf eine enorme Stabilität erhält und auch bei grösseren Schäden absolut seetüchtig bleibt. So dämpft der voll ausgeschäumte Rumpf nicht nur die Schläge ab, sondern verhindert auch Torsionsbewegungen. Ebenfalls bemerkenswert: Mit ihrer Rumpfform leitet die Dauntless beim Eintauchen selbst grosse Wassermengen weg, das Cockpit bleibt trocken. Bei der Annäherung an Port Cros und die Naturpark-Zone nehme ich das Gas weg und schalte in einen angenehmeren Cruising-Modus. Das Leben an Bord wird sofort entspannter, schön kursstabil zieht die Whaler durchs Wasser. Hier zeigt sich ihre Sport- und Arbeitsboot-DNA. Whalers sind weltweit überall dort im Einsatz, wo Stabilität, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit gefragt sind. Tausende von verschiedenen Modellen haben seit 1958 zu einem grossen Erfahrungspotential bei Boston Whaler geführt. Kein Wunder, erhält man 10 Jahre Garantie – und ein hoher Wiederverkaufswert ist ebenfalls inbegriffen. Wir legen in Port Cros unter strömendem Regen an und hoffen auf Wetterbesserung am Nachmittag.

Das Stauraum-Wunder. Auch nach dem Mittagessen regnet es noch, auf der Rückfahrt nach Porquerolles nehme ich die unzähligen Staufächer unter die Lupe. Als typisches Sportfischerboot konzipiert, ist das Design schlicht und schnörkellos gehalten. Hat man einen dicken Fisch an der Angel, kann der fast rundum an Bord gehievt werden, die zentrale Steuerkonsole ist nie störend im Weg. Im Sitz vor der Konsole ist ein isoliertes Becken integriert, dort halten 95 Liter Wasser die Fische frisch. Was zum Sportfischen gut ist, kann für andere Wassersportaktivitäten nur recht sein. Mit einem Multifunktionsbügel (optional) wird die Boston Whaler zum idealen Towboat für Wasserski, Wakeboard oder alle möglichen aufblasbaren Nachziehoobjekte. Mit der teleskopischen Badeleiter kommen alle wieder an Bord. Der achterliche Staukasten kann zur Sitzbank umfunktioniert werden, die Klappe spielt zur Rückenlehne. Klappt der Steuermann sein Sitzlehne um, kann er sich mit den Gästen im Achterschiff bestens unterhalten. Weitere Sitzplätze (sogar eine kleine Liegefläche) bietet das Vor-

- 1 Bietet noch Platz für zusätzliche Instrumente
- 2 Steuersitz mit klappbarer Rückenlehne

Boston Whaler: Die unsinkbare Legende

Zur Legende wird man nicht in ein paar Jahren. Die Geschichte von Boston Whaler begann 1958 mit einem nur gerade 13 Fuss langen offenen Motorboot. Der Amerikaner Richard T. „Dick“ Fisher präsentierte an der Boston Boat Show 1958 ein revolutionäres Bootskonzept – es sollte 10 Personen tragen können, auch wenn es mit Wasser gefüllt war. Das ausgeschäumte Boot war unsinkbar, und der Rumpf verfügte über extrem gute Schwerwetter-Eigenschaften. Vor allem die Unsinkbarkeit kam einer Revolution gleich: Das neu entwickelte und noch heute verwendete Verfahren wurde «Unibond» genannt. Inzwischen ist es in den USA Pflicht, Boote unter 20 Fuss Länge unsinkbar zu bauen. 1983 expandierte die Firma und begann, Spezialboote zur Feuerrettung, für Militär und Zoll sowie Arbeitsboote mit besonderen Anforderungen zu fertigen. Heute ist der Firmensitz nicht mehr in Massachusetts, sondern in Edgewood/Florida. Boston Whaler bietet ein Sortiment von Booten für jeden Anspruch. Unterteilt sind sie in die Linien Sport, Montauk, Dauntless, Ventura, Outrage und Conquest.

> www.bostonwhaler.com



schiff, wo gleich fünf Stauräume mit Sitzpolstern zu Logenplätzen umfunktioniert werden. Zusätzlicher Vorteil: Die beiden Sitze im Mittelbereich verfügen über hochklappbare Rückenlehnen. Gut positionierte Getränkehalter machen das Bordleben noch entspannter.

Im Mittelpunkt. Die Dauntless-Linie wurde 2007 lanciert und holte sich im Folgejahr bereits den NMMA Innovation Award in Miami. Die Mittelkonsole ist auch optisch das Herzstück des Bootes. Gute Steuerposition, guter Halt und eine übersichtliche Standardinstrumentierung machen dem Piloten die Aufgabe leicht. Platz für weitere elektronische Geräte ist noch vorhanden. Die elektrohydraulisch unterstützte Servosteuerung erleichtert das Navigieren auch in rauer See. Viele praktische Staufächer bieten den Siebensachen sicheren Platz. Durch eine abschliessbare Türe auf der Steuerbordseite wird eine Art grosse Staukabine zugänglich, wo Gelenkige sich umziehen können und auch XXL-Tiefkühlboxen problemlos verschwinden. Gut gelöst sind die überall angebrachten robusten Haltestangen und Relings aus rostfreiem Stahl. Dank des üppigen Treibstofftanks mit 299 Litern kommt man ziemlich weit, bevor man wieder Kurs auf eine Tankstelle nehmen muss. Bei einer flotten Cruising-Geschwindigkeit von 44 km/h bei 4'000 Motorumdrehungen errechnen wir einen Verbrauch von 33 Litern pro Stunde – das ergibt eine Reichweite von fast 400 Kilometern.

Fazit. Die Boston Whaler 230 Dauntless ist ein ideales Mehrzweckboot. Morgens fischen, zum Mittagessen in ein elegantes Restaurant am Wasser, nachmittags Wasserski und Badeplausch mit der ganzen Familie - das Boot mit seinem Mittelkonsolen-Steuerstand macht alles mit. Das offene Konzept überzeugt und erklärt die grosse Beliebtheit. Das eigentliche Arbeitsboot wird mit der Polsterausstattung zum Geniesserboot. Mit vielen Optionen (T-Top, Träggerrack, Heckdusche usw.) lässt sich die Dauntless auf persönliche Vorlieben und Einsatzbereiche massschneidern. PS: Am letzten Testtag können wir dann doch noch ein paar sonnige Bilder der Dauntless machen, zusammen mit ihrer brandneuen kleinen Schwester Dauntless 170. ■



- 1 Stauraum in Hülle und Fülle
- 2 Aufklappen und hinsetzen
- 3 Die grosse und dahinter die brandneue kleine Dauntless 170



Gute **Steuerposition**, guter **Halt** und übersichtliche **Standardinstrumentierung**

Technische Daten

LÄNGE	7,16 m
BREITE	2,59 m
GEWICHT	1'315 kg
MOTOR	XL DTS Mercury Verado FourStroke V250
TREIBSTOFFTANK	340 l
SITZPLÄTZE	9
PREIS	ab CHF 76'800.-

Importeur für die Schweiz

W.A.R. Bootbau & Boothandel AG
CH-6043 Adligenswil / Luzern
> www.war.ch